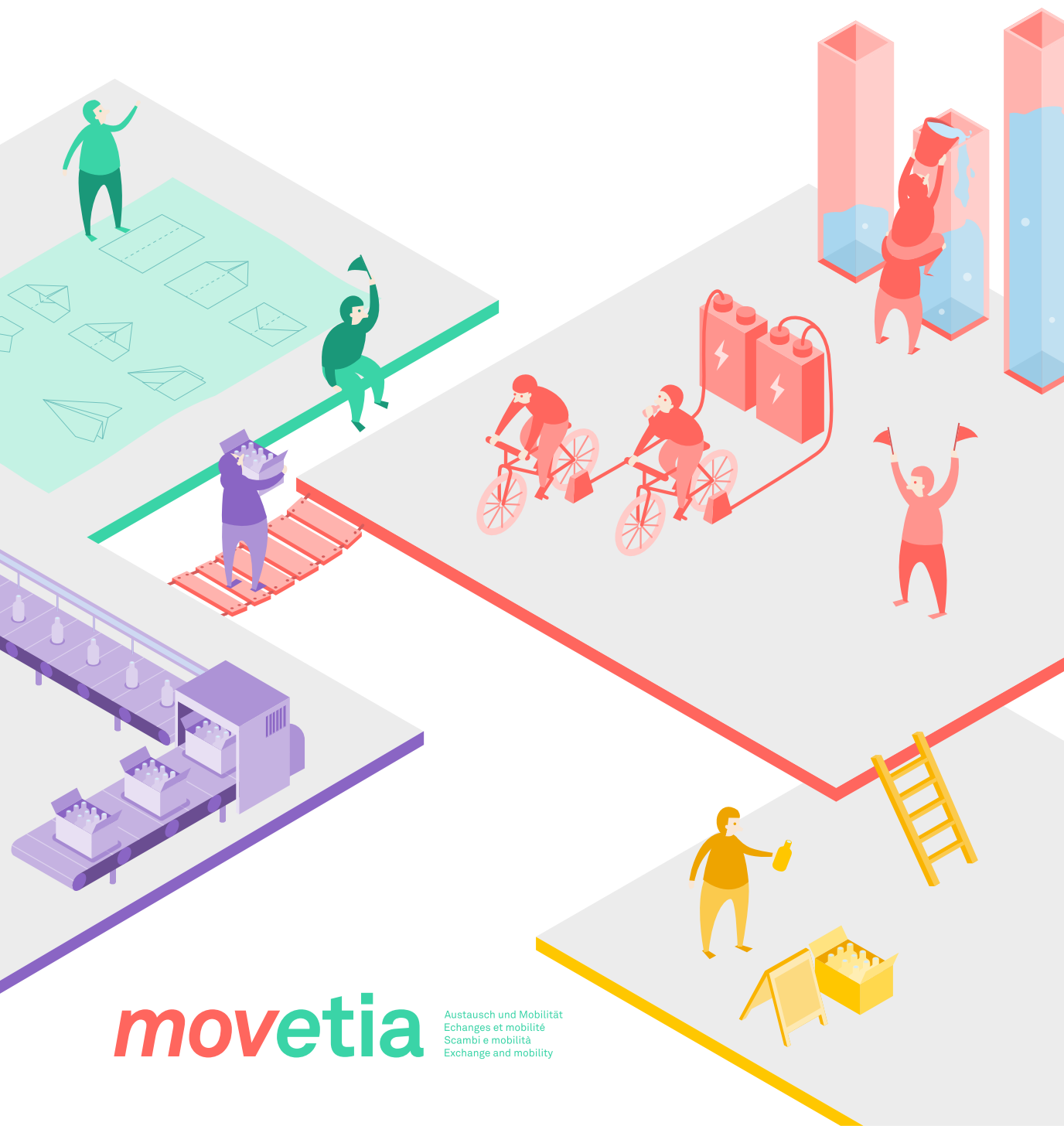
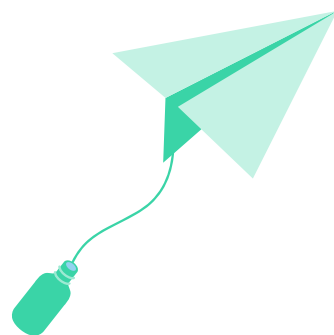


Jahresbericht 2025



movetia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

Inhalt

Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrats	2
Vorwort des Direktors	3
Movetia in vier Handlungsfeldern	4
Entwicklung des Austauschs	5
Promotion und Partnerschaften	8
Vision, Mission und Governance	12
Finanzierung	14
Finanzen	16
Jahresrechnung	16
Anhang zur Jahresrechnung 2025	21
Revisionsbericht	27

Impressum

Herausgeber: Movetia – Austausch und Mobilität, Bern

Gestaltung: Hahn + Zimmermann, Bern

Veröffentlichung: Mai 2026

www.movetia.ch

Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrats



2025 konnten die nationalen und internationalen Mobilitäten um 8% gesteigert werden. Das ist positiv und angesichts der knapper werdenden öffentlichen Gelder auch nicht selbstverständlich.

Berufserfahrung sammeln, in einer Klasse unterrichten, Gleichaltrige treffen, sich fortbilden, ein Jahr in einem anderen Land leben, interkulturelle Erfahrungen sammeln, an einer ausländischen Hochschule studieren... Die Möglichkeiten sind vielfältig und es findet sich für jede Art von Mobilität ein passendes Angebot.

«Die steigende Zahl steht für den Erfolg eines gemeinsamen Engagements.»

Sie steht für die diversen Dienstleistungen von Movetia, die Interessierte und ihre Projekte begleiten. Sie steht für Bildungsinstitutionen und Lehrpersonen, aber auch ausserschulische Organisationen oder Jugendarbeitende, die Projekte realisieren. Sie steht für die Kantone und den Bund, die für gute Rahmenbedingungen sorgen.

Das Team von Movetia hat auch dieses Jahr alles darangesetzt, dass Austausch und Mobilität fester Bestandteil jeder Biografie werden. Dazu braucht es Fachwissen und Erfahrung, aber auch Netzwerke und Partnerschaften, um Interessierte und ihre Projekte von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung zu begleiten.

Ihnen allen gehört mein Dank für die Arbeit und das Engagement zugunsten von Austausch und Mobilität.

Rémy Hübschi
Stiftungsratspräsident von Movetia

Vorwort des Direktors



Das Jahr 2025 markiert einen Meilenstein in der Entwicklung von Movetia. Seit der Gründung im Jahr 2016 hat sich die Agentur entwickelt und gefestigt, um weiter zu wachsen und sich auf künftige Chancen vorzubereiten.

Die Perspektive einer möglichen Assoziierung der Schweiz am europäischen Erasmus+ Programm ab 2027 ist eine solche Chance. Dazu haben wir 2025 einen ehrgeizigen Massnahmenplan lanciert, um die internen Prozesse zu stärken, die Verwaltungstools zu justieren und die Akkreditierung der Agentur vorzubereiten.

Diese Arbeiten haben die Zunahme der internationalen Mobilitäts- und Kooperationsprojekte nicht gebremst; deren Zahl steigt weiterhin an. Diese Begeisterung bestätigt die wachsende Bedeutung des Austauschs während der Ausbildung, trotz begrenzter Ressourcen, die gewisse Priorisierungen erfordern.

Auf nationaler Ebene ermöglichte die dritte von Movetia organisierte Austauschwoche mehr als 4'500 Jugendlichen Begegnungen zwischen den Sprachregionen – das sind fast ein Drittel mehr als im Vorjahr.

«Diese Mobilisierung zeigt, wie wichtig der nationale Zusammenhalt in einem mehrsprachigen Umfeld ist und welche Schlüsselrolle der Austausch dabei spielt.»

In diesem Rahmen haben wir gemeinsam mit der Oertli-Stiftung den ersten Austauschpreis mit Fokus auf die Berufsbildung verliehen. Diese Initiativen stärken die Sichtbarkeit des Austauschs, heben dessen Mehrwert hervor und unterstützen Vorzeigeprojekte, die zu dessen Entwicklung beitragen.

Vielen Dank an alle, die sich für die Mobilität in der Bildung engagieren. Lassen Sie uns diese Dynamik gemeinsam im 2026 fortsetzen.

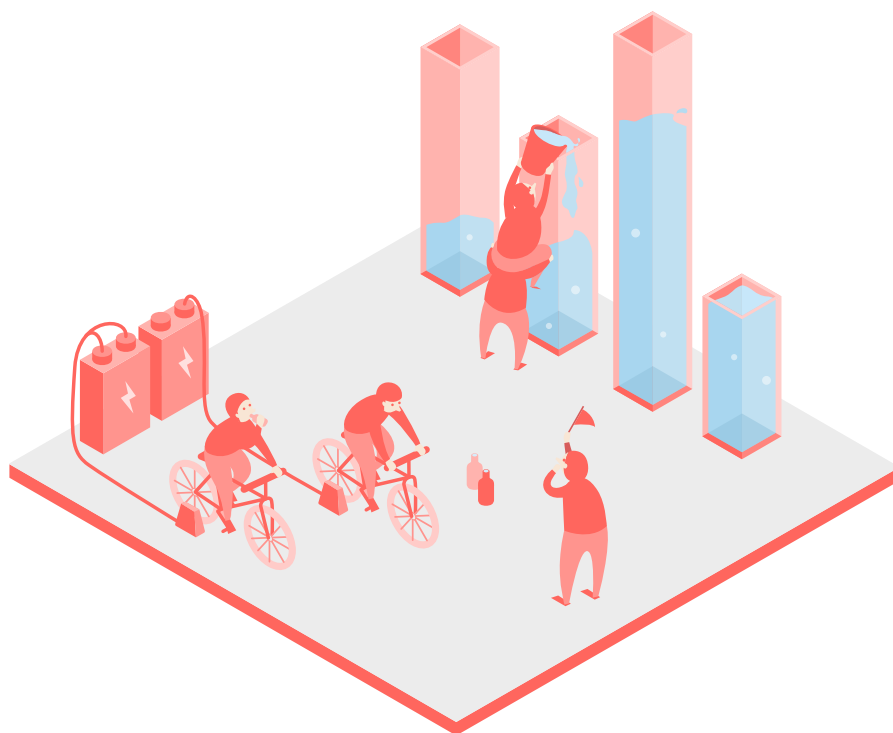
Olivier Tschopp
Direktor von Movetia

Movetia in vier Handlungsfeldern

Movetia ist die nationale Agentur zur Förderung von Austausch, Mobilität und Kooperation in allen Bildungsbereichen – in der Schweiz, in Europa und weltweit. Im Auftrag von Bund und Kantonen unterstützt Movetia Projekte in der Schulbildung, in der Berufsbildung, auf Tertiärstufe, in der Erwachsenenbildung und in der ausserschulischen Jugendarbeit.



Entwicklung des Austauschs



Im Jahr 2025 setzten Austausch, Mobilität und Kooperationen ihren positiven Trend fort und überschritten die symbolische Schwelle von 40'000 geförderten Mobilitäten. Ein Rekord und ein starkes Signal für das zunehmende Interesse an Lernerfahrungen in einem anderen sprachlichen, kulturellen oder beruflichen Umfeld.

Nationale und internationale Mobilitäten im Aufschwung

41'558

geförderte
Mobilitäten 2025

Zunahme von
insgesamt

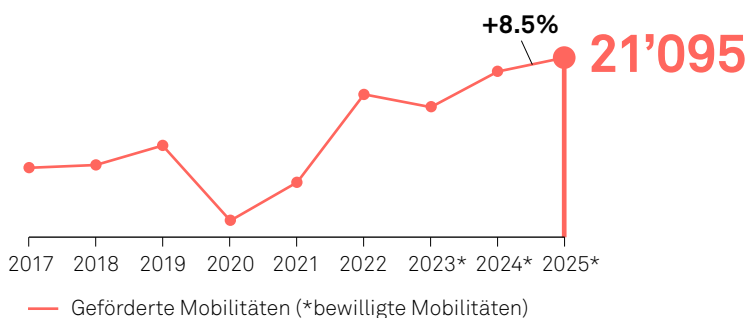
8%

im Vergleich
zum Vorjahr

Immer mehr Teilnehmende nutzen die Möglichkeiten, ihre Kompetenzen ausserhalb ihres gewohnten Umfelds zu erweitern. In diesem Kapitel stellen wir vier Förderangebote vor, die diese Entwicklung verdeutlichen. Die Zahlen aus allen Bildungsbereichen, insbesondere auch die hier nicht gezeigten Bereiche Erwachsenenbildung und Jugendarbeit, weisen wir in unserer [Online-Statistik](#) aus.

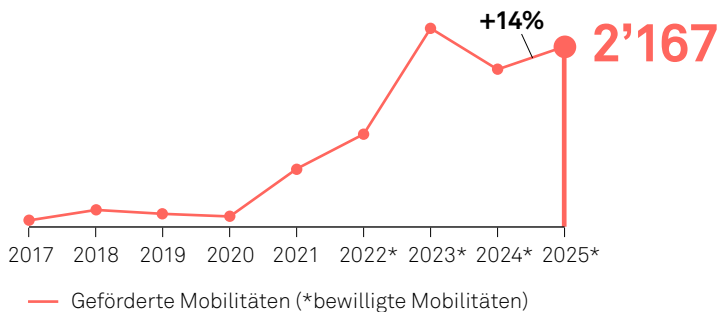
Erneuter Anstieg beim Klassenaustausch in der Schweiz

Dank der 3. nationalen Austauschwoche steigt die Zahl der Klassenaustauschprojekte weiter und überschreitet die Schwelle von 20'000 geförderten Mobilitäten. Ein starkes Signal, das das Interesse der Kantone und der Lehrpersonen an diesen Begegnungen belegt, die mittlerweile als wirksames Mittel zur Stärkung der Sprachkompetenzen anerkannt sind. Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen- und -direktoren (EDK) hat diesen Ansatz übrigens in ihrer 2025 veröffentlichten Erklärung zur Koordination des Sprachenunterrichts festgehalten: «Der Sprachenunterricht muss durch die Verstärkung von Austauschaktivitäten intensiviert werden.»



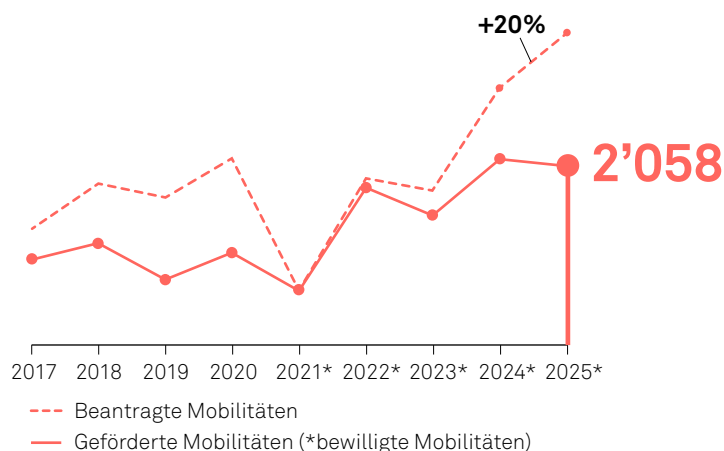
Erfolgreiche internationale Gruppenmobilitäten von Schülerinnen und Schülern

Im Jahr 2025 verzeichneten die internationalen Mobilitäten in der Schulbildung einen deutlichen Anstieg, begründet durch eine klare Zunahme der Gruppenmobilitäten. Da diese Aktivitäten kürzer und für eine grössere Zahl von Schülerinnen und Schülern zugänglich sind, konnte der im vorangegangenen Jahr beobachtete Rückgang umgekehrt werden; dieser war durch längere, aber weniger Einzelmobilitäten gekennzeichnet. Die geplante Assoziation an Erasmus+ würde diese positive Dynamik unterstützen, indem sie mehr Mittel zur Förderung aller Arten von Mobilitäten bereitstellt.



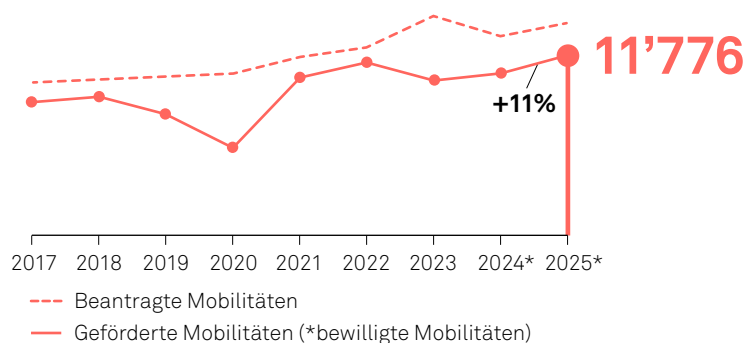
Rekordnachfrage in der Berufsbildung

2025 ist die Nachfrage nach internationalen Mobilitäten in der Berufsbildung stark gestiegen: Über 40% der Projekte konnten aufgrund fehlender Mittel nicht finanziert werden. Der finanzielle Rahmen führte zudem zu einem leichten Rückgang der Anzahl geförderter Mobilitäten. Dennoch ist das Interesse nach wie vor sehr gross. Diese Situation bestätigt, wie wichtig Erasmus+ mit seinen zusätzlichen Möglichkeiten für die Schweiz ist, um dieser wachsenden Nachfrage begegnen zu können.



Die Mobilitäten im Bereich der Hochschulbildung nehmen wieder zu

Die Mobilitäten in der Hochschulbildung sind im Vergleich zum Vorjahr um 11% gestiegen. Die Nachfrage übersteigt allerdings weiterhin die Zahl der geförderten Mobilitäten, was zusätzliches Wachstumspotenzial zeigt. Die Möglichkeiten der angestrebten Teilnahme an Erasmus+ würden dazu beitragen, diesem starken Interesse zu begegnen.



Promotion und Partnerschaften



Auch 2025 setzte Movetia ihre Promotionsaktivitäten und die Förderung von Partnerschaften fort, um Austausch und Mobilität in der Bildung zu verankern und gleichzeitig die internationale Öffnung des Bildungssystems durch Kooperationen zu stärken.

Konsolidierung der nationalen Verankerung

Die in den letzten Jahren unternommenen Schritte zur Verankerung des Austauschs in die Praxis der Bildungsinstitutionen tragen Früchte. Movetia setzt diese Aktivitäten fort und begleitet die Akteurinnen und Akteure auf dem Weg zu einem systematischeren Austausch zwischen den Sprachregionen.

Wichtigste Aktivitäten 2025:

- **3. nationale Austauschwoche:** Über 4'500 Jugendliche haben vom 24. bis 28. November 2025 die Sprachgrenzen des Landes überquert. Bei dieser dritten Durchführung wurde die Aktionswoche auf die Berufsbildung ausgeweitet, mit der Einführung von **Kurzpraktika für Lernende.**



- **1. nationaler Austauschpreis mit Fokus Berufsbildung:** Dieser von der Oertli-Stiftung unterstützte Preis, dotiert mit 30'000 Franken, wurde an **drei vorbildliche Austauschprojekte** für Lernende verliehen. Sie sollen andere Akteurinnen und Akteure der Berufsbildung inspirieren. Der Preis ist Teil einer Partnerschaft zwischen Movetia und der Oertli-Stiftung, die die Bedeutung kultureller Brücken in einem mehrsprachigen Land aufzeigen will.



- **Massnahmen im Rahmen der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität:**
Die Gymnasien sollen Rahmenbedingungen schaffen, damit alle Schülerinnen und Schüler an einem Austausch teilnehmen können. Um sie dabei zu unterstützen, hat Movetia praktische Hilfsmittel entwickelt:
 - > **Leitfaden Schulkonzept «Austausch und Mobilität»**, um Austausch in den Gymnasien zu verankern,
 - > **Wegweiser für projektorientierten Gruppenaustausch**,
 - > ersten Networking-Veranstaltung für Gymnasialleitungen im September.



- **Entwicklung eines strukturierten «Stufenmodells»** in Zusammenarbeit mit der EDK, um stufengerechte Austauscherfahrungen in die gesamte Schulzeit zu integrieren, von der Primarstufe bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit (9. Klasse). Die Veröffentlichung und die Promotion sind 2026 geplant.
- **Aufbau einer Matching-Plattform** für den Austausch in der Berufsbildung, die Unternehmen, Berufsschulen und Ausbilderinnen und Ausbildnern innerhalb der Schweiz und auf internationaler Ebene zusammenbringen soll. Die Testphase läuft seit 2025, die offizielle Lancierung der Plattform ist für 2026 vorgesehen. Diese Plattform entspricht einem zentralen Bedarf an Vernetzungsmöglichkeiten zwischen den Akteurinnen und Akteuren der Berufsbildung und baut organisatorische Schranken ab. Sie stellt einen strategischen Hebel dar, um Mobilität nachhaltig in die Berufsbildung zu integrieren.

Vorbereitungen für Erasmus+

Auf internationaler Ebene hat Movetia ihre Vorbereitung für die Teilnahme der Schweiz am Programm Erasmus+ und den Ausbau der internationalen Bildungsk Kooperationen weitergeführt.

Parallel dazu wurden weitere Schritte erreicht im politischen Prozess zur Assoziierung an Erasmus+, die der Bundesrat für 2027 anstrebt: Der Bundesrat hat am 10. November das verhandelte Abkommen über die Programme der Europäischen Union (EUPA) unterzeichnet. Mitte März 2026 hat der Bundesrat ausserdem das Vertragspaket Schweiz-EU ans Parlament überwiesen. Dieses Paket läutet die parlamentarische Phase ein und umfasst auch die erforderlichen Mittel der Schweizer Beteiligung an Erasmus+.

Wichtigste Massnahmen 2025:

- **Aufschaltung der Webrubrik Erasmus+ in der Schweiz**, um Bildungsakteurinnen und -akteure über die Möglichkeiten des Programms zu informieren und sie durch den Assoziierungsprozess zu begleiten.



- **Vorbereitung der Akkreditierung von Movetia** als nationale Erasmus+ Agentur mit verschiedenen Szenarios.
- **Begleitung der Akteurinnen und Akteure im Tertiärbereich** mit Beratung und Webinaren, um sie auf einen entscheidenden Schritt vorzubereiten: Akkreditierung mittels der Erasmus-Charta für die Hochschulbildung (ECEH) im Frühling 2026.
- **Vorbereitung der Kommunikation für alle Bildungsstufen mit der Konferenz «Erasmus+ in der Schweiz»** am 16. und 17. März 2026 in Lugano. Diese Veranstaltung ist der Start für die Mobilisierung der Bildungsakteurinnen und -akteure für das europäische Bildungsprogramm.

Vision, Mission und Governance



Vision

«Alle Jugendlichen nehmen im Laufe ihrer Ausbildung mindestens einmal an einem Austausch oder einer längeren Mobilität teil.»

Diese Vision, formuliert in der 2017 beschlossenen [Strategie von Bund und Kantonen](#), ist die Leitlinie für die Aktivitäten von Movetia. Movetia ist für die Umsetzung zuständig und setzt sich dafür ein, Austausch und Mobilität zu einer zentralen Erfahrung für junge Menschen auf allen Ebenen des Bildungssystems zu machen.

Mission

Um diese Vision zu verwirklichen, wirkt Movetia als nationales Kompetenzzentrum für Austausch und Mobilität. Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Sitz in Bern arbeiten an der Umsetzung dieses von Bund und Kantonen übertragenen Auftrags. Die Agentur ist auf mehreren Ebenen tätig:

- **Finanzielle Unterstützung** von Austausch-, Mobilitäts- und Kooperationsprojekten in der Schweiz und im Ausland auf allen Stufen des Bildungssystems.
- **Information** der Akteurinnen und Akteure des Bildungssystems über die Möglichkeiten von Austausch, Mobilität und Kooperation.
- **Beratung** der Projektträgerinnen und Projektträger sowie Begleitung während des gesamten Prozesses.
- **Stärkung** der Sichtbarkeit des Austauschs und Bündelung der Kantone rund um dieses Thema.

Mit diesen Massnahmen will Movetia Austausch und Mobilität nachhaltig in der Bildung verankern.

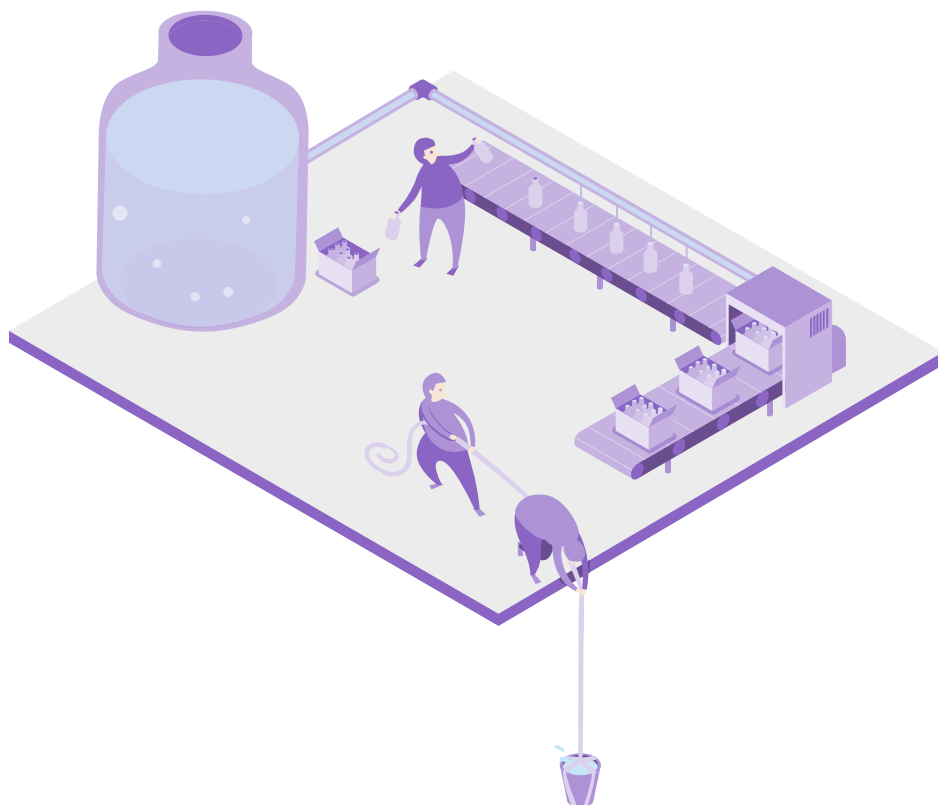
Die vom Bundesrat angestrebte Assoziierung der Schweiz an Erasmus+ würde diesen Auftrag weiter stärken. Movetia bereitet sich aktuell auf diesen bedeutenden Schritt vor. Im Falle einer Assoziierung würde die Agentur auch die Rolle der Nationalagentur für Erasmus+ in der Schweiz übernehmen und gleichzeitig ihren grundlegenden Auftrag weiterverfolgen: den Austausch und die Mobilität im gesamten Bildungssystem zu fördern und zu erleichtern.

Governance

Das Jahr 2025 markierte den Abschluss des parlamentarischen Prozesses zum vom Bundesrat initiierten Movetia-Gesetz. Nach einer ersten Ablehnung durch den Ständerat, gefolgt von einer Zustimmung des Nationalrats, traf die kleine Kammer in der Frühlings-session schliesslich die finale Entscheidung: Die Agentur behält ihre derzeitige Rechtsform als privat-rechtliche Stiftung bei.

Die Umwandlung in eine autonome Anstalt des öffentlichen Rechts hätte den von der Eidgenössischen Finanzkontrolle aufgezeigten Governance-Konflikt gelöst. Nun werden im Rahmen der derzeitigen Rechtsform Verbesserungen angestrebt.

Finanzierung



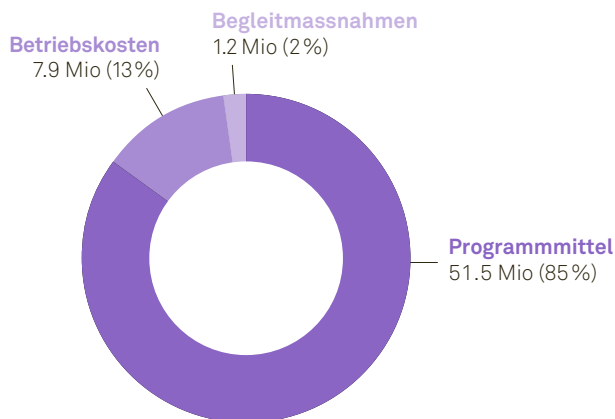
Movetia wird finanziert durch Budgets, die alle vier Jahre vom Bund im Rahmen der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und der Botschaft zur Förderung der Kultur vergeben werden. Die folgende Grafik zeigt die Herkunft der Mittel im Detail.

Übersicht Finanzierung (in Mio. CHF)

	2025	2024
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)	53.80	53.02
Bundesamt für Kultur (BAK)	6.70	6.84
Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)	0.07	0.10
Stiftungen	0.00	0.04
Total	60.57	60.00

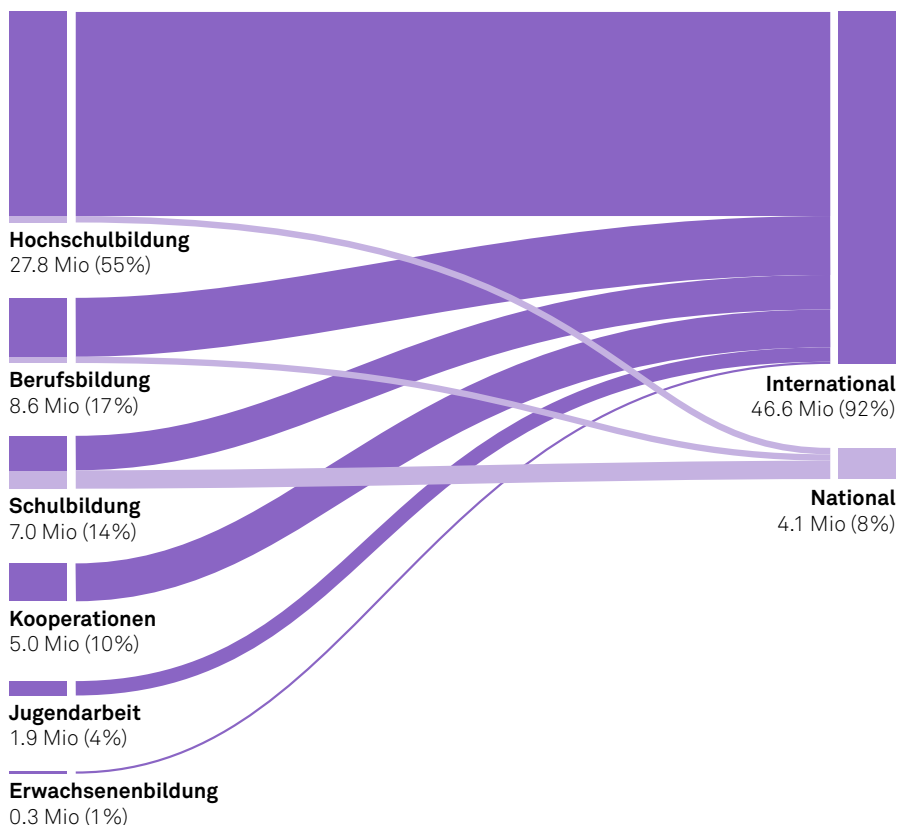
Verwendung der Mittel

Die zugewiesenen Mittel sind in drei Kategorien unterteilt. Der grösste Teil fliesst in Form von Programmmitteln in die Förderung von Austausch, Mobilität und Kooperation, wie die nachstehende Grafik zeigt.



Verteilung der Gelder nach Bereichen

Die Programmmittel werden für die verschiedenen Förderangebote eingesetzt. Sie decken alle Bildungsstufen ab und umfassen sowohl nationale als auch internationale Angebote.



Finanzen

Jahresrechnung

Bilanz (in CHF)

Aktiven	Anm.	31.12.25	31.12.24
Flüssige Mittel		2'882'488	6'284'958
Sonstige kurzfristige Forderungen	4.1	12'293	27'502
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4.2	264'398	201'657
Umlaufvermögen		3'159'179	6'514'117
Sachanlagen	4.3	175'371	226'277
Finanzanlagen	4.4	38'434'070	29'259'818
Anlagevermögen		38'609'441	29'486'096
Aktiven		41'768'620	36'000'213
Passiven		31.12.25	31.12.24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.5	35'758'056	32'810'220
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.6	18'834	203'681
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.7	383'145	489'767
Kurzfristige Verbindlichkeiten		36'160'036	33'503'668
Fondskapital	4.8	5'032'110	2'492'961
Stiftungskapital		200'000	200'000
Gebundenes Kapital		289'369	289'369
Freies Kapital		65	-485'785
Organisationskapital		489'434	3'584
Passiven		41'768'620	36'000'213

Betriebsrechnung (in CHF)

	Anm.	2025	2024
Beiträge der öffentlichen Hand		55'551'660	50'489'495
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		–	219
Betriebsertrag		55'551'660	50'489'714
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen		-44'787'022	-41'163'493
Bruttoergebnis nach direktem Drittaufwand		10'764'638	9'326'220
<hr/>			
Lohnaufwand		-4'498'616	-4'481'206
Sozialversicherungsaufwand	5.2	-820'142	-811'169
Übriger Personalaufwand		-329'900	-362'334
Personalaufwand		-5'648'658	-5'654'709
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		5'115'980	3'671'512
<hr/>			
Raufwand		-301'510	-317'281
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Mobile Sachanlagen		-67'521	-101'475
Versicherungsprämien		-4'917	-3'061
Begleitmassnahmen		-886'318	-1'235'418
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-756'452	-802'080
Öffentlichkeitsarbeit	5.3	-22'555	-68'948
Sachaufwand		-2'039'274	-2'528'263
Betriebsergebnis nach Sachaufwand		3'076'706	1'143'249
<hr/>			
Abschreibungen	4.3	-50'906	-41'060
Betriebsergebnis		3'025'799	1'102'189

	Anm.	2025	2024
Betriebsergebnis		3'025'799	1'102'189
Finanzertrag		74	19'471
Finanzaufwand		-874	-807
Finanzergebnis		-800	18'664
Ausserordentlicher Ertrag		-	34'526
Ausserordentlicher Aufwand		-	-266'515
Ausserordentliches Ergebnis	5.4	-	-231'988
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		3'024'999	888'865
Veränderung Fondskapital		-2'539'149	-1'342'696
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital		485'850	-453'831
Veränderung gebundenes Kapital		-	-
Jahresergebnis (vor Veränderung freies Kapital)		485'850	-453'831
Verwendung freies Kapital		-	453'831
Veränderung freies Kapital		-485'850	453'831
Saldiert (nach Veränderung freies Kapital)		0	0

Geldflussrechnung (in CHF)

	2025	2024
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	485'850	-453'831
Abschreibungen / Zuschreibungen des Anlagevermögens (+) = Abschreibung / (-) = Zuschreibung	50'906	41'060
Zu- / Abnahme Fonds und Rückstellungen (+) = Zunahme / (-) = Abnahme	2'539'149	1'342'696
Ab- / Zunahme übriger Forderungen und aktiver Rechnungsabgrenzungen (+) = Abnahme / (-) = Zunahme	-47'532	3'112'771
Zu- / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+) = Zunahme / (-) = Abnahme	2'947'837	2'111'150
Zu- / Abnahme übriger kurzfristiger Verb. und passiver Rechnungsabgrenzungen (+) = Zunahme / (-) = Abnahme	-204'429	357'357
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	5'771'782	6'511'202
Investitionen in Sachanlagen	-	-146'680
Investitionen in Finanzanlagen	-9'174'252	-12'214'283
Geldfluss aus Investitionstätigkeit (+) = Desinvestitionen / (-) = Investitionen	-9'174'252	-12'360'963
Veränderung flüssiger Mittel (+) = Zunahme / (-) = Abnahme	-3'402'470	-5'849'760
Bestand anfangs Periode	6'284'958	12'134'718
Bestand ende Periode	2'882'488	6'284'958
Nachweis zur Veränderung der flüssigen Mittel (+) = Zunahme / (-) = Abnahme	-3'402'470	-5'849'760

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in CHF)

Kapitalveränderung Be- richtsperiode	Bestand per 1.1.25	Zuweisung an Fonds	Interne Transfers	Verwendung von Fonds	Total Veränderung	Bestand per 31.12.25
BAK für Betrieb	-	-	-	-	-	-
BAK für Projekte & Begleitmassnahmen	2'418'735	4'630'580	-	-2'091'431	2'539'149	4'957'884
SBFI für Betrieb	-	-	-	-	-	-
SBFI für Projekte & Begleitmassnahmen	-	43'214'744	-	-43'214'744	-	-
Stiftung Mercator Schweiz	74'226	-	-	-	-	74'226
Fondskapital	2'492'961	47'845'324	-	-45'306'174	2'539'149	5'032'110

Stiftungskapital	200'000	-	-	-	-	200'000
Betriebsreservefonds	289'369	-	-	-	-	289'369
Gebundenes Kapital	289'369	-	-	-	-	289'369
Vortrag des Vorjahres	-485'785	-	485'850	-	485'850	65
Betriebsmittel/ Jahresergebnis	-	7'706'336	-485'850	-7'220'486	-	-
Freies Kapital	-485'785	7'706'336	-	-7'220'486	485'850	65
Organisationskapital	3'584	7'706'336	-	-7'220'486	485'850	489'434

Kapitalveränderung Vorperiode	Bestand per 1.1.24	Zuweisung an Fonds	Interne Transfers	Verwendung von Fonds	Total Veränderung	Bestand per 31.12.24
BAK für Betrieb	-	1'640'000	-	-1'640'000	-	-
BAK für Projekte & Begleitmassnahmen	1'076'039	5'202'400	-	-3'859'705	1'342'696	2'418'735
SBFI für Betrieb	-	4'191'000	-	-4'191'000	-	-
SBFI für Projekte & Begleitmassnahmen	-	39'322'342	-	-39'322'342	-	-
Stiftung Mercator Schweiz	74'226	-	-	-	-	74'226
Fondskapital	1'150'265	50'355'742	-	-49'013'047	1'342'696	2'492'961

Stiftungskapital	200'000	-	-	-	-	200'000
Betriebsreservefonds	289'369	-	-	-	-	289'369
Gebundenes Kapital	289'369	-	-	-	-	289'369
Vortrag des Vorjahres	-31'954	-	-453'831	-	-453'831	-485'785
Jahresergebnis	-	-453'831	453'831	-	-	-
Freies Kapital	-31'954	-453'831	-	-	-453'831	-485'785
Organisationskapital	457'415	-453'831	-	-	-453'831	3'584

Ab 1.1.2025 werden die Betriebsmittelzugänge sowie die Betriebsaufwände direkt im Organisationskapital gezeigt.

Anhang zur Jahresrechnung 2025

1 Angaben über die Organisation

Name

Fondation suisse pour la promotion des échanges et de la mobilité (FPEM)
Schweizerische Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM)
Fondazione svizzera per la promozione degli scambi e della mobilità (FRSM)
(UID CHE-475.676.330)

Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom 24. März 2016
Organisationsreglement vom 24. März 2016
Finanz- und Unterschriftenreglement vom 1. Dezember 2016
Gehaltsreglement vom 1. Dezember 2016
Personalreglement vom 1. April 2016

Die Stiftung ist mit Verfügung vom 01.07.2016 steuerbefreit wegen Verfolgung öffentlicher Zwecke.

Zweck

Die Stiftung bezweckt die Förderung von Austausch und Mobilität in der Aus- und Weiterbildung auf nationaler und internationaler Ebene, sowohl im schulischen als auch im ausserschulischen Bereich. Sie fördert entsprechend den ihr zugewiesenen Aufträgen sämtliche Tätigkeiten zur Unterstützung und Entwicklung von Austausch- sowie Mobilitätsprojekten und -aktivitäten. Diese Projekte und Aktivitäten richten sich insbesondere an Studierende, Schülerinnen und Schüler, Lernende, Jugendliche im Allgemeinen sowie auch an Lehrkräfte und Personal aus Bildungsinstitutionen und der Jugendförderung sowie an Berufsleute. Die Stiftung kann mit Aufgaben im Zusammenhang mit diesem Zweck betraut werden.

Des Weiteren kann die Stiftung im Auftrag als nationale Agentur fungieren, um Beiträge zu gewähren, die der Umsetzung und Ausführung des oben erwähnten Zwecks dienen. Die Stiftung ist im Rahmen der Zwecksetzung in der ganzen Schweiz und im Ausland tätig. Sie kann nationale und internationale Projekte entwickeln und leiten. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter, verfolgt keinen Erwerbzweck und strebt keinen Gewinn an. Die Stifterin behält sich ausdrücklich das Recht gemäss Artikel 86a ZGB zur Änderung des Zweckes vor.

Sitz / Adresse

Effingerstrasse 47, 3008 Bern

Oberstes Organ und Leitung

Präsident	Hübschi Rémy, von Schüpfen, in Bremgarten b. Bern*
Vizepräsidentin	Bachmann Chetirian Carine Elisabeth, von Signau, in Genf
Weitere Mitglieder	Hardmeier Stahl Susanne, von Thalwil und Zumikon, in Bern Wüthrich Astrid, von Trub, in Bern
Leitung	Tschopp Olivier, von Ziefen, in Delémont – Direktor Crameri Amanda, von Poschiavo, in Zürich – Mitglied der Direktion Keller Sallenbach Christine, von Zürich, in Zufikon – Mitglied der Direktion Caluori Urban, von Domat/Ems, in Solothurn – Mitglied der Geschäftsleitung* Plancic Daniel, von Kernenried, in Bern – Mitglied der Geschäftsleitung*

* seit 13.05.2025

Revisionsstelle

CURIA AG (UID CHE-107.060.819), in Chur

Aufsichtsbehörde

Eidgenössisches Departement des Innern

2 Grundlagen der Rechnungslegung

2.1 Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt für die Berichtsperiode in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER (gesamte FER und FER 21). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View).

2.2 Nahestehende Organisationen, Personen und Institutionen

Die Stiftung übt keinen beherrschenden Einfluss auf andere Organisationen aus und wird auch von keiner anderen beherrscht. Demgegenüber gilt die Schweiz. Eidgenossenschaft als beherrschende Organisation, vertreten durch:

- das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI),
- das Bundesamt für Kultur (BAK) sowie
- das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV).

Diese Direktionen haben jede einen garantierten Sitz im, derzeit vierköpfigen, Stiftungsrat.

Als Stiftungsgründer und hauptsächliche Finanzierer der Stiftung sowie ihrer Projekte nehmen sie strategisch Einfluss auf die Geschäfte der Stiftung.

2.3 Geldflussrechnung

Für die Erstellung der Geldflussrechnung nach der indirekten Methode wird die Bestandesveränderung der flüssigen Mittel (Fonds Flüssige Mittel) verwendet.

3 Bewertungsgrundsätze und Erläuterungen

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Sofern bei den Erläuterungen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Anschaffungswerten bzw. zum Herstellkostenprinzip abzüglich notwendiger Wertberichtigungen am Bilanzstichtag. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze werden nachfolgend dargestellt.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Geld und geldnahe Mittel mit Laufzeiten von drei Monaten oder weniger (inkl. Festgelder), die jederzeit in Bargeld umwandelbare Geldanlagen darstellen. Sie werden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zum Nominalwert erfasst.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die zum Nominalwert erfasste Position enthält bezahlten Aufwand der Folgeperiode sowie noch nicht erhaltenen Ertrag.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen zum Nominalwert bewertete Mietzinskautionen sowie ausstehende Projektmittel des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).

Mobile Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Investitionen für mobile Sachanlagen werden ab CHF 1'000 aktiviert. Die geplante Nutzungsdauer je Kategorie beträgt in Jahren, somit Abschreibung jährlich:

	geplante Nutzungsdauer in Jahren	linear pro Jahr
Mobiliar und Einrichtungen	8	12.5%
Informatik, Kommunikationssysteme	4	25.0%

Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen

Die Verbindlichkeiten inklusive Vorauszahlungen der öffentlichen Hand, passiven Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen, u.a. für Ferien- und Überzeitguthaben, werden zum Nominalwert bewertet. Fremdwährungsbestände werden per Periodenende zum Stichtagskurs bewertet.

Fondskapital

Das Fondskapital besteht aus Mitteln, die aufgrund des Willens externer Zuwender wie Spender oder staatlicher Leistungsfinanzierer einer spezifischen Zweckbindung unterliegen. Äufnung und Verwendung der Fonds erfolgt zu Nominalwerten in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Leistungsfinanzierer.

4 Erläuterungen zu Positionen der Bilanz (in CHF)

4.1 Sonstige kurzfristige Forderungen

	31.12.2025	31.12.2024
Sozialversicherungen weitere	12'293	20'675
Verrechnungssteuer	–	6'827
Sonstige kurzfristige Forderungen	12'293	27'502

4.2 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2025	31.12.2024
Bezahlter Aufwand der Folgeperiode	194'398	62'657
Noch nicht erhaltener Ertrag BSV	50'000	100'000
Noch nicht erhaltener Ertrag EDA-Zuschuss DACHL-Fortbildung	–	19'000
Noch nicht erhaltener Ertrag SBFI Restmittel Projekt 2024	20'000	20'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	264'398	201'657

4.3 Mobile Sachanlagen

Anlagespiegel	Mobilien & Einrichtung	ICT	Total
Nettowerte 01.01.2024	111'181	9'476	120'657
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2024	118'148	10'829	128'977
Zugänge	28'536	118'145	146'680
Stand 31.12.2024	146'684	128'974	275'657
Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2024	6'966	1'354	8'320
Zugänge	22'525	18'535	41'060
Stand 31.12.2024	29'491	19'889	49'380
Nettowerte 31.12.2024	117'192	109'085	226'277
Nettowerte 01.01.2025	117'192	109'085	226'277
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2025	146'684	128'974	275'657
Zugänge	–	–	–
Stand 31.12.2025	146'684	128'974	275'657
Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2025	29'491	19'889	49'380
Zugänge	18'663	32'243	50'906
Stand 31.12.2025	48'154	52'132	100'286
Nettowerte 31.12.2025	98'530	76'842	175'371

4.4 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten u. a. Mietzinskautionen, die nicht frei verfügbar sind.

	31.12.2025	31.12.2024
Mietzinsdepot, nicht frei verfügbar	147'122	147'049
Ausstehende Projektmittel SBFI	38'286'948	29'112'770
Finanzanlagen	38'434'070	29'259'818

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	168'757	83'105
Verbindlichkeiten aus Fördergeldern SBFI, Erasmus	22'304'816	17'849'812
Verbindlichkeiten aus Fördergeldern SBFI, Schulbildung	3'665'595	3'288'210
Verbindlichkeiten aus Fördergeldern SBFI, Berufsbildung	7'183'455	7'223'054
Verbindlichkeiten aus Fördergeldern SBFI, Jugend in Aktion	1'285'331	1'582'505
Verbindlichkeiten aus Fördergeldern SBFI, Erwachsenenbildung	623'921	583'624
Verbindlichkeiten aus Fördergeldern BAK	526'182	2'196'877
Verbindlichkeiten aus Fördergeldern anderer Projekte	-	3'034
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35'758'056	32'810'220

4.6 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Vorsorgeeinrichtung BVG	3'769	168'830
Sozialversicherungen weitere	15'066	34'572
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	279
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18'834	203'681

4.7 Passive Rechnungsabgrenzungen

Noch nicht bezahlter Aufwand	378'914	336'813
Ferien- und Überzeitguthaben Mitarbeitender	4'232	152'954
Passive Rechnungsabgrenzungen	383'145	489'767

4.8 Fondskapital

Derzeit werden im Fondskapital die Restmittel folgender finanzierender Stellen ausgewiesen:

BAK: Aktuelle Verfügungen des Bundesamtes für Kultur erlauben zweckgebundenes Rückstellen unbenutzter Restmittel in Absprache mit dem BAK. Dies entspricht dem Charakter von Fonds nach Swiss GAAP FER 21.

SBFI: Aktuelle Verfügungen des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation verlangen Rückzahlung unbenutzter Restmittel nach der jährlichen Berichterstattung. Dies spricht für einen obligationenrechtlichen Charakter als Verbindlichkeit. Demgegenüber stehen in Finanzanlagen bilanzierte ausstehende Projektmittel des SBFI. Die SFAM steht in regelmässigem Kontakt mit dem SBFI. Ende Berichts- und Vorperiode besteht ein Forderungssaldo zugunsten von Movetia:

SBFI Saldo (+ = zugunsten SFAM, - = zulasten SFAM)	38'286'948	29'112'770
Ausstehende Projektmittel SBFI, siehe Finanzanlagen, Anm. 4.4	38'286'948	29'112'770
Fondskapital SBFI Restmittel, siehe Kapitalveränderungsrechnung	-	-
SBFI für Projekte & Begleitmassnahmen	-	-
SBFI für Betrieb	-	-

Stiftung Mercator Schweiz: Noch nicht verwendete Mittel dieses Finanzierungspartners kann SFAM nach freiem Ermessen für Projekte im Rahmen des Stiftungszwecks einsetzen.

5 Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung (in CHF)

5.1 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Die Geschäftstätigkeit der Stiftung wird im Wesentlichen durch eingangs erwähnte nahestehende Organisationen finanziert. Deren Anteile am Betriebsertrag sind nachfolgend aufgezeigt.

Die ausgewiesenen Erlöse stammen aus Calls früherer Jahre sowie aus dem aktuellen Jahr mit einer Laufzeit von 2025–2027.

	2025	2024
Projektmittel für Beiträge und Zuwendungen	46'484'324	43'147'342
Mittel für Begleitmassnahmen zur Geschäftsförderung	1'431'000	1'475'000
Mittel für den stiftungseigenen Betrieb	7'620'794	5'831'000
Insgesamt	55'536'118	50'453'342
In Prozent des Betriebsertrags	99.8%	99.9%

5.2 Sozialversicherungsaufwand

An den BVG Pensionskassenbeiträgen beteiligt sich die SFAM zu 57.5% gegenüber einem Arbeitnehmeranteil von 42.5%. Ausserdem übernimmt die SFAM freiwillig die Prämien der Nichtberufsunfall-Versicherung.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der SFAM sind bei der PKG Pensionskasse versichert. Per 31. Dezember 2025 betrug der provisorische Deckungsgrad 116.6% (Vorjahr: 115.6% / definitiv). Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt:

	Überdeckung per		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	2025	2025
PKG Pensionskasse	116.60%	115.60%	-	-	367'660	367'660

5.3 Angaben nach dem Umsatzkostenverfahren

Die SFAM stellt ihre Betriebsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren mit Kostenarten dar. Die Verfügungen des SBFi und BAK schreiben die Verwendung der Projektmittel zwingend zur Förderung von Projekten vor. Zur Deckung der Personal- und Betriebsaufwände verfügt das SBFi separate Betriebsmittel. Daher werden weder Personalaufwand noch Betriebsaufwände, wie beispielsweise Abschreibungen, den Projekten zugeordnet. Des weiteren betreibt SFAM kein Fundraising im eigentlichen Sinn. In der Folge verzichtet SFAM auf eine Verteilung von Personal- und übrigen Betriebsaufwänden auf Fundraising und allgemeinen Werbeaufwand.

Fundraising und allg. Werbeaufwand

Der Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit ist in der Betriebsrechnung im Sachaufwand ausgewiesen.

Administrativer Aufwand

Sämtlicher Personal- und Sachaufwand kann weitestgehend als administrativer Aufwand angesehen werden.

5.4 Ausserordentliches Ergebnis

	2025	2024
Wertbereinigungen in den Sachanlagen	-	34'526
Total ausserordentlicher Ertrag	-	34'526
Umbuchung von Kosten des Jahres 2023 für Salesforce und Umzug	-	-228'905
Wertbereinigungen in den Sachanlagen	-	-37'610
Total ausserordentlicher Aufwand	-	-266'515
Total ausserordentlicher Erfolg	-	-231'988

6 Weitere Angaben

6.1 Anzahl Vollzeitstellen

Die Zahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag in der Berichts- wie Vorperiode nicht über 50.

	2025	2024
Anzahl Mitarbeitende (inklusive Aushilfen), die im Jahr beschäftigt waren	92	92
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	44,1	44,1

6.2 Gesamtbetrag der ausgerichteten Vergütungen

Vergütungen an Mitglieder der Direktion und Geschäftsleitung	873'964	689'492
--	---------	---------

Die Mitglieder des Stiftungsrats arbeiten ehrenamtlich.

6.3 Angaben zu unentgeltlichen Zuwendungen und Fundraising-Aufwand

Im Berichtsjahr hat sich der ehrenamtlich arbeitende Stiftungsrat zu zwei Sitzungen getroffen.

6.4 Nicht bilanzierte Mietverbindlichkeiten mit Restlaufzeit grösser als 12 Monate

Indexierte Miete Geschäftsräume bis 30.06.2033 inkl. Nebenkosten akonto von derzeit monatlich CHF 23'166.05 plus Mehrwertsteuer	2'253'825	2'554'335
Leasing Drucker / Leasingpartner Lieferant	-	-
Total	2'253'825	2'554'335

6.5 Leistungsbericht

Als Leistungsbericht wird auf die Webseite von SFAM verwiesen, movetia.ch > Über uns > Zahlen und Statistiken:

<https://movetia.ch/de/ueber-uns/zahlen-und-statistiken>

6.6 Genehmigung vorliegender Jahresrechnung

Der Stiftungsrat hat vorliegende Jahresrechnung am 29. April 2026 genehmigt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR ORDENTLICHEN REVISION an den Stiftungsrat der

SCHWEIZERISCHEN STIFTUNG FÜR DIE FÖRDERUNG VON AUSTAUSCH UND MOBILITÄT (SFAM), BERN

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schweizerischen Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und der Rechnung über die Veränderung des Kapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Stiftungsreglement.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Stiftung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 10. Dezember 2025 mittels Review (freiwillige prüferische Durchsicht) eine nicht modifizierte Review-Aussage zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Berichts zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir werden keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck bringen.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.


Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 29. April 2026


CURIA AG

 Qualified Electronic Signature - CH (ZertES)



Peter Ritter

Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

 Qualified Electronic Signature - CH (ZertES)



Flavio Andri

Dipl. Wirtschaftsprüfer